

## ADMONT

Am 27. Juni 931 tauschte Erzbischof Adalbert von Salzburg für das Eisenwerk Gamanara bei Obdach eine Saline ad Adamuntum locum ein, am 29. September 1074 weihte dort Erzbischof Gebhard das erste steirische Männerstift mit Kirche. Erst zwei Jahre zuvor hatte der Metropolit persönlich die Baustelle ausgesucht und die Grundsteinlegung vorgenommen. Bei so knapper Baufrist mögen die Gebäude schlichter Natur gewesen sein, aus Holz, aufgeführt vielleicht von den 12 Mönchen, die unter Führung des Gründungsabtes Arnold von Stift St. Peter zu Salzburg gekommen waren.

Erzbischof Conrad aber konsekrierte 1121 ein Münster „aus kostbarstem Marmor, mit kostbaren Säulen“. Von Anbeginn an wirkte das junge Stift höchst segensreich als Pionier des Forstwesens, des Ackerbaues, des Bergwerks usw., aber auch als Kirchen-erbauer großen Stiles. Einige Gotteshäuser wie Straßgang, St. Georgen, St. Martin und Maria Buch (bei den zwei letztgenannten nur die Hälfte) bekam es schon als Wiegengaben der Dotation, desgleichen Zehente in der Pfarre Haus, andere errichtete es selbst. Es konnten geweiht werden die Kirchen: 1095 Hall, um 1120 und 1145 im Frauenkloster, um 1152 St. Gallen und eine Abtskapelle, vor 1171 Dietmannsdorf und Admonts Pfarrkirche St. Amand; 1188 erwarb Admont die „Kapellen“ St. Peter ob und St. Jakob in Leoben, 1195 bestätigte ihm Erzbischof Adalbert den Besitz der Kirchen zu Kammern, Trofaiach, Nendigesdorf bei Leoben und St. Walpurgis. Rechte hatte es damals über die Gotteshäuser von St. Stefan o. L., Göß, Tragöß und Proleb, Teufenbach und Trieben, 1196 erwarb es die Urkirchen St. Lorenzen im Paltental und St. Michael ob Leoben mit den Filialen Kammern, Mautern und Kraubath. In der Konfirmation waren noch genannt die Filialen Teufenbach und in der Pfarre Admont capellae aedificatae et aedificandae, erbaute und geplante Kapellen . . .

Wir sehen also Admont zu Beginn der Romanik mitten in eifriger pastoraler und kunsthistorischer Tätigkeit: Bau und Ausstattung seiner Stiftspfarrkirchen, die allmählich auf 29 anwuchsen. Schon vom Jahre 1152 konstatiert Wichner: „Emsig regten sich die



Abb. 183. Admonter Madonna. Um 1315.